

Pressemitteilung

Aachen, 21. November 2006

„Junges Gemüse“ beim Salut-Festival in der Aachener Soers Renommiertes Nachwuchsturnier der Spring- und Dressurreiter startet am Freitag in der Halle auf dem CHIO-Gelände.

Die internationale Konkurrenz darf auch in Zukunft staunen. „Mensch, woher kommt der denn jetzt, denken viele ausländische Springreiter, wenn ein Deutscher wie aus dem Nichts auf großen Turnieren überrascht“, sagte Helena Stormanns, selbst jahrelang in der Weltspitze zuhause. „Das ist gerade Nachwuchsturnieren wie dem Aachener Salut-Festival zu verdanken.“ Am kommenden Wochenende ist das „junge Gemüse“ – so das Turniermotto – wieder zu Besuch in der Soers. Von Freitag bis Sonntag (24. bis 26. November) treten die besten jungen Springreiter Deutschlands mit einigen ausländischen Gästen um die renommierten Titel der Ponyreiter, Jungen Reiter und Junioren an. Spätere Stars wie Marcus Ehning, Christian Ahlmann oder Markus Beerbaum starteten beim Salut-Festival in Aachen ihre Karrieren. In diesem Jahr veranstaltet der Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) das Nachwuchs-Championat der Springreiter erstmals selbst: Zur Turnierleitung gehört neben den langjährigen Organisatoren Willibert Mehlkopf und Rolf-Peter Fuß nun auch ALRV-Geschäftsführer Frank Kemperman. Mehlkopf hatte das Salut-Festival 1991 ins Leben gerufen – und das Turnier nach seinem eigenen erfolgreichen Wallach getauft.

„Jedes Jahr organisieren wird mit dem CHIO das Reiterfest für die Großen, nun wollen wir mehr denn je auch für die Jugend arbeiten“, sagte Kemperman jetzt bei einer Pressekonferenz. „Und die Jugend kommt sehr gern in die Soers“, betonte Mehlkopf. „Hier kann sich jeder mit den Besten seiner Klasse messen und darauf hoffen, vielleicht eines Tages nebenan auf dem CHIO-Gelände reiten zu dürfen.“ 171 Teilnehmer werden in diesem Jahr in der ALRV-Veranstaltungshalle auf dem CHIO-Gelände im Springen und in der Dressur am Start sein. Darunter viele Medaillengewinner von Deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften. Zu ihnen gehören auch die 17-jährige Andrea Weinberg aus Eschweiler und der 19-jährige Frederik Knorren aus Aachen. „Wenn man hier erfolgreich ist, dann weiß man, dass man überall mitreiten kann“, sagte Weinberg. „Jeder erhofft sich natürlich eine Platzierung, aber bei der starken Konkurrenz rechnet keiner wirklich damit.“ Für Frederik Knorren jedenfalls ist das Salut-Festival ein Heimspiel. Bereits zum neunten Mal darf er sich vom meist jugendlichen Publikum anfeuern lassen. Wer den Pferden die ein oder andere Möhre mitbringt, kann sich dabei über ermäßigten Eintritt freuen. „Und internationale Luft werden Sportler und Zuschauer selbstverständlich auch schnuppern“, so Mehlkopf. Aus Belgien, den Niederlanden, Großbritannien, Schweden, Norwegen, Luxemburg und Ägypten reisen Nachwuchssportler am kommenden Wochenende an. „Dass der ALRV jetzt mit im Boot sitzt, macht uns sehr glücklich“, sagt Rolf-Peter Fuß, Mitorganisator und Geschäftsführer des Pferdesportverbands Rheinland. „Damit ist die Zukunft des Salut-Festivals gesichert.“

Informationen und Tickets: www.salut-festival.de